

Oberrohrdorf: Am 2. Mai findet das 66. Quer statt und der 21. Frühlingslauf. OK-Präsident Roger Keusch sagt:

«Wir bringen den Sport auf die Strasse»

Alle Jahre organisiert der TSV Rohrdorf den grössten Lauftreff weit und breit. Am 2. Mai ist es wieder so weit. An die 1000 Laufbegeisterte aller Altersklassen messen sich bei der spektakulären Staffel quer durchs Dorf. Und zum Frühlingslauf. Ein Lauf für alle. Roger Keusch, der an der Spitze der Organisation steht, sagt: «Wir bringen den Sport auf die Strasse.»

Roger Keusch (44) liebt Sport und lebt Sport. Er arbeitet im Finanzsektor im Primetower in Zürich, betreibt aktiv Triathlon und Gigathlon. Beim nächsten Gigathlon, bei dem der TSV eine Equipe stellt, und der vom 10. bis 12. Juli in der Region stattfinden wird, kämpft er als Inliner und Radfahrer für seine Farben. Der gebürtige Wohler lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Bellikon. Seit fünf Jahren ist er beim TSV dabei. Mit ihm die beiden Kinder als Geräteturner und seine Frau im Team-Aerobic. «Unsere ganze Familie ist mit Haut und Haar beim TSV», sagt er lachend. «Unsere Familie gibt es halt nur im Team.»

Teamarbeit

Der Zusammenhalt ist ihm wichtig. «Denn im Team ist man stärker.» Das gilt besonders bei der Organisation des grossen Lauftages am 2. Mai. Dahinter steckt immense Arbeit eines grossen Teams. Seit drei Jahren steht Roger Keusch diesem Team vor. Das «Quer durch Rohrdorf» ist ein Traditionsanlass, wie es nur wenige in der Schweiz gibt. Er findet dieses Jahr bereits zum 66. Mal statt. Dabei handelt es sich um einen Stafettenlauf mit Sechserteams.

Die Quer-Strecke

Der «Reussbote» hat die 920 Meter lange Strecke, die unterhalb des Schulhauses Hinterbächli startet, rekognosziert. Es ist ein Sprinterrennen. Sechs Läuferinnen oder Läufer teilen sich die Strecke. Sie führt zuerst die Hinterbächlistrasse hoch, biegt beim steinernen Kreuz links abfallend ab, geht rechts weg in eine steile Rampe, die so richtig in die Beine geht, und kehrt auf die Hinterbächlistrasse abwärts



OK-Präsident Roger Keusch beim Zielstrich, der neu gemalt wird. Foto: bg

zurück zum Ziel beim Schulhaus. Das Quer ist Jahr für Jahr eine Spektakelveranstaltung für Läufer und Zuschauer. Der Anlass ist einem sozialen Zweck gewidmet. Keusch sagt, der TSV arbeitet mit den drei sozialen Institutionen «St. Josef-Stiftung» in Bremgarten, dem «Haus Morgenstern» in Widen und der «arwo-Stiftung» in Wettingen zusammen. Der grösste Teil des Reinerlöses kommt diesen Stiftungen zugute. Roger Keusch kann vom letzten Jahr einen stolzen Betrag an die St. Josef-Stiftung übergeben. Die Summe bleibt bis dahin geheim. Es soll eine Überraschung sein. Neben der mo-

netären Seite ist es dem TSV wichtig, die Behinderten der Partnerorganisationen beim Lauf dabei zu haben. Sie starten beim Quer in mehreren Equipes in der Plauschkategorie.

«Pampers» machen auch mit

Insgesamt wird beim Quer durch Rohrdorf in zwölf Kategorien gestartet. Die Jüngsten sind kaum den Windeln entwachsen. Seit letztem Jahr gibt es die Kategorie «Schulklassen» für Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse. «Es würde uns freuen, wenn das in den Schulen und bei den Lehrern etwas mehr Beachtung fände», sagt

der OK-Präsident. «Die Schüler zahlen kein Startgeld. Und die Sieger erhalten ein Diplom, das sie ins Klassenzimmer hängen können. Die Schüler erfahren ein Teamerlebnis der ganz speziellen Art.»

100 Helfer vom Verein im Einsatz

Der Anlass ist jedes Jahr eine enorme Herausforderung für den TSV Rohrdorf. Denn neben dem Quer durchs Dorf wird zum 21. Mal der Rohrdorfer Frühlingslauf mit unterschiedlichen Distanzen durchgeführt. Die längste Strecke verläuft über 12,2 Kilometer vom Hinterbächli-Schulhaus via Remetschwil den Berg hinauf nach Bellikon. Von dort auf der Höhe dem Waldrand entlang, ehe es im Schlusstück steil bergabwärts nach Oberrohrdorf zurückgeht. Allein für die Streckensicherung sind rund 40 Personen im Einsatz. Insgesamt arbeiten rund 100 Personen aus dem Verein mit.

Neue Kategorie für «Couples»

Der Frühlingslauf startet in elf Kategorien. Neu ist die Kategorie Couples, die über die volle Distanz von 12,2 Kilometern führt. Die Paare können in beliebiger Variation zusammengesetzt sein. Frauen und Männer, Frauen mit Frauen oder zwei Männer, Jüngere und Ältere bunt gemixt bilden ein Paar und laufen die ihnen zusagende Strecke. Roger Keusch erklärt: «Die Strecke wird in zwei Teilstücke aufgeteilt. Die erste von Oberrohrdorf nach Sennhof mit der happigen Steigung führt über 5,2 Kilometer. Der zweite, sieben Kilometer lange Streckenteil führt von Sennhof nach Oberrohrdorf. Im Sennhof findet die Stabübergabe statt. Wir hoffen, dass sich hier neue Laufbegeisterte finden lassen, sich auf ein gemeinsames Ziel vorzubereiten.»

Streckenbesichtigung

Bereits am Samstag, 21. März haben die Läuferinnen und Läufer Gelegenheit, sich mit der 12,2-Kilometerstrecke vertraut zu machen. Start ist am Morgen um 10 Uhr beim Schulhaus Hinterbächli. Für Getränke ist gesorgt. Für den Lauf anmelden kann sich jedermann bis eine Stunde vor dem Start. Allerdings wünscht sich Roger Keusch, dass sich Laufbegeisterte vorzeitig über die Website quer-fruehlinglauf.ch oder quer-tsvrohrdorf.ch anmelden.

Beat Gomes

Birmenstorf

Jubiläum: 20 Jahre bei der Einwohnerkontrolle

Katja Nussbaumer hat ihre Stelle als Gemeindegliederschreiberin-Stellvertreterin und Leiterin Einwohnerkontrolle am 1. März 1995, damals noch als Katja Huwyler, angetreten. Bis zur Geburt von Sohn Noël im letzten Herbst war sie sozusagen der «gute Geist» der Gemeindegliederschreiberin. Mit grossem Einsatz und Fachwissen betreute sie die umfassenden Belange der Gemeindegliederschreiberin. Neben ihrer Funktion als stellvertretende Gemeindegliederschreiberin leitete sie mit der Einwohnerkontrolle die eigentliche Drehscheibe der Verwaltung und knüpfte dort die ersten und oftmals prägenden Kontakte zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Gemeinderat. Den Berufslernenden war sie eine engagierte und gleichzeitig einfühlsame Ausbilderin. Der Gemeinderat bedankt sich für den grossen Einsatz während der letzten 20 Jahre und freut sich sehr, dass Katja Nussbaumer nach der «Babypause» ab Mai mit einem reduzierten Pensum weiterarbeitet.

Zehn Jahre Gaby Zehnder

Am 1. Januar 2005 hat Gaby Zehnder-Schneider die (Teilzeit-) Stelle als Schulsekretärin angetreten. Im vielfältigen Spannungsfeld, in welchem sich die Schule heute behauptet, hat sie auch nach 10 Jahren die Fäden der Schuladministration als deren Leiterin nach wie vor fest in den Händen. Besonders geschätzt wird ihre äusserst kompetente aber gleichwohl unkomplizierte, speditive und hilfreiche Zusammenarbeit an der Schnittstelle Schule/Gemeindeverwaltung.

Fünf Jahre Sonja Schlenz

Am 1. August 2010 hat Sonja Schlenz ihre (Teilzeit-) Arbeit auf dem Schulsekretariat angetreten. Mit ihrem südafrikanischen Temperament meistert sie den anspruchsvollen Alltag auf der administrativen Drehscheibe der Schule und sorgt immer wieder für ein erfrischendes Augenzwinkern. Auch Sonja Schlenz danken die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für die grosse Unterstützung, welche hoffentlich noch möglichst lange beansprucht werden darf. (zVg)

Mellingen

Neue Leiterin der Einwohnerkontrolle

Auf die Ausschreibung der neu zu besetzenden Stelle für die Leitung der Einwohnerkontrolle sind verschiedene Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat hat Nadine Fischer aus Baden mit Stellenantritt per 1. Mai gewählt. (gk)

Fislisbach

Gratis-Kompost

Die Gemeinde Fislisbach erhält die Gelegenheit, Kompost von der Hufschmid Grüngut-Verwertung GmbH, Nesselbach, zu beziehen. Der Kompost wird gratis an die Bevölkerung von Fislisbach abgegeben. Am Freitag, 27. März werden im Verlauf des Nachmittags 40 m³ ausgesiebter Kompost bei der Multisammelstelle Birmenstorferstrasse bereitgestellt. Die Bevölkerung von Fislisbach wird eingeladen, am Freitag, 27. und Samstag, 28. März den Kompost für den Eigenbedarf abzuholen. (gk)

redaktion@reussbote.ch

Mägenwil: Die Firma Brack sammelt ab sofort ausgediente Laptops

Ausgedientes bringt Freude

Der Mägenwiler Online-Fachhändler ist offizielle Annahmestelle für gebrauchte und funktionstüchtige Laptops und Tablets. Die Geräte leisten einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Kindern in Schwellenländern.

Labdoo nennt sich die Organisation, welche ausrangierte Notebooks sammelt. Sie bereitet sie auf und verteilt sie an Kinder in über 100 Ländern. «Wir laden alle ein, die ein nicht mehr benötigtes Notebook oder Tablet haben, dieses an Labdoo zu spenden. Denn was für uns nur noch Elektroschrott ist, bedeutet für ein Kind irgendwo anders auf der Welt vielleicht den Start in ein besseres Leben», sagt der CEO der Brack AG, Markus Mahler. Die



Eröffnen Kindern neue Perspektiven: ausrangierte Laptops aus den Industrieländern. Foto: zVg

Firma lässt ihren Kunden bei den Abholschaltern die Wahl, ausgediente Notebooks und Tablets entweder zur fachmännischen Entsorgung zu übergeben oder via Labdoo einem guten Zweck zuzuführen.

Alte Notebooks für mehr Bildung

Die Organisation Labdoo holt die Geräte ab; anschliessend werden sämtliche Daten fachmännisch gelöscht und eine Lernumgebung auf Linux-Basis installiert. Im Reisege-

päck von Freiwilligen gelangen die Geräte schliesslich CO₂-neutral an ihren vorbestimmten Zielort. Wer gerne wissen will, wo auf der Welt und in welchem Bildungsprojekt sein alter Rechner zum Einsatz kommt, kann seine E-Mail-Adresse hinterlegen und sich auf eine Nachricht freuen.

Weltweites Projekt: Kinder erhalten Zugang

Labdoo ist ein weltweites Projekt, das an der Universität von Kalifornien seinen Anfang nahm. Mittlerweile hat das Netzwerk zahlreiche Freiwillige, die sich in verschiedensten Funktionen engagieren. Bei Labdoo ist man überzeugt, dass ein Computer der Schlüssel zur Ausbildung sein kann. Kinder erhalten so einen freien Zugang zu Open-Source-Ausbildungstools und elektronischen Büchern via Internet. (zVg)